Wien, am 1. März 1910. Nr. 11. IV. Jahrgang.

download unter www.biologiezentrum.at

Sitz: Wien, VII., Neubaugürtel 24-26.

Die Mitteilungen erscheinen am 1. jeden Monats und werden nur an Mitglieder abgegeben. Einschreibgebühr 1 K. Jahresbeitrag 5 K 20 h. Die Mitglieder haben für ihre entomologischen Anzeigen jährlich 125 Zeilen frei.

In allen Vereinsangelegenheiten wende man sich an den Obmann **Friedrich Harmuth**, Wien IX. Liechtensteinstr. 82 | Alle redaktionellen Zuschriften und Originalbeiträge sind an **Em. Kysela**, Wien XX., Pasettistr. 27 zu richten.

In allen Tauschangelegenheiten beliebe man sich an den Tauschleiter **J. Prammer**, Wien VII. Burggasse 18 zu wenden.

Der Nachdruck aus den Mitteilungen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.

Inhalt: Fritz Hoffmann, Auszug aus meinemem entomologischen Tagebuch für das Jahr 1908. — Vereinsnachrichten. — Inserate.

Zum zweitenmale binnen kurzer Zeit hat der Tod eine empfindliche Lücke in unsere Reihen gerissen. Unser lieber Freund Herr

Karl Nosálek

Ingenieur d. R.

ist nicht mehr.

Geboren 1835 zu Prag absolvierte er daselbst auch seine Studien, und trat zu dieser Zeit in nähere Beziehungen zu dem bekannten Entomologen Prof. Nickerl und erhielt die Anregung zum liebevollen Studium der Natur im Verkehr und auf den Exkursionen mit diesem hervorragenden Lehrer.

Er blieb nunmehr der Entomologie durch sein ganzes Leben treu, sowohl an den verschiedeuen Orten wo er seine Ingenieurtätigkeit ausübte, als auch nach seiner Versetzung in den Ruhestand.

Seine letzten Tage verbrachte er im Kreise seiner Familie in Göding in Mähren, wo er, der Hochbetagte, noch immer seiner Sammeltätigkeit fröhnte und in stetem Gedankenaustausch mit seinen Sammelkollegen blieb.

Von seiner bis zur letzten Minute ausdauernden Geistesfrische zeugt der Umstand, dass er noch vor Kurzem einen Beitrag für unsere Mitteilungen übersandte.

Wir werden ihm, dem guten Menschen, dem Freund der Natur, dem unermüdlichen Beobachter ein treues Angedenken bewahren.

Auszug aus meinem entomologischen Tagebuch für das Jahr 1908.

Von Fritz Hoffmann in Krieglach, Steiermark.

Die Erlebnisse der sommerlichen Sammelzeit im Geiste nochmals an sich vorüberziehen zu lassen, gehört zu den schönsten Vergnügungen des Sammlers während des langen Winters und ich glaube diesem am besten zu entsprechen, wenn ich dieselben wieder, wie schon früher für die Jahre 1906 und 1907 (Entom. Zeitschrift XXI und Intern. entom. Zeitschrift 2) zur Kenntnis der Leser bringe.

Um unnütze Wiederholungen zu vermeiden, beschränke ich mich auf Vorkommnisse wichtigerer Natur und Aufzählung nur solcher Arten, welche ich in den früheren Jahren nicht fand. Mit den Jahren des Sammelns werden die Objekte desselben immer kleiner, mit den ganz großen fängt man an, um mit den kleinsten der kleinen seine entomologische Laufbahn zu beschließen, so sollte es wenigstens sein.

Zu den, in den Jahren 1906 und 1907 von mir in Steiermark, bezw. Krieglach gefundenen 553 Arten kamen heuer 250 neue hinzu, so daß die Summe 803 beträgt. Da hier bis Ende März, Anfang April hoher Schnee liegt, so ist an ein frühes Sammeln nicht zu denken, deshalb ist die Ausbeute in diesen Monaten eine sehr geringe.

Jänner.

Am 24. fand ich unter der losen Rinde einer alten Rotbuche einen Cocon der Cerura bicuspis Bkh.

Februar.

Daheim schlüpfen Agrotis fimbria L; ich bemerkte, daß sich die Farbe der Augen stets nach jener der Vfl. richtet.

download unter www.biologiezentrum.at

März.

Unter der abblätternden Rinde eines alten Acer pseudoplatanus L. fand ich zahlreiche Raupen von Pamene regiana Z. im Ueberwinterungs- und zugleich Verpuppungscocon; die Raupe bewohnt nicht häufig eine kleine Wespe mit schwarzem Thorax, gelbem Abdomen und ebensolchen Pedes. (Microdus annulator.)

Gelegentlich einer Ski-Tour in die umliegenden Berge beobachtete ich, daß die Fichten vom Herbste her, von der Raupe eines Kleinschmetterlings zu leiden haben.

Im November und Dezember lassen sich die kleineu mattbraunen Rp. auf Fäden hinunter, um oft auf hohem Schnee zu landen. (Epiblema tedella Cl.? deren Rp. ist ja grün.)

April.

Entdecke in vorjährigen hohlen Stengeln des Carduus palustris L. zahlreiche Zellen der Megachile tagepoda L., die Biene ist schon vollkommen entwickelt und harrt wohlgeschützt wärmerer Zeit, denn erst im Juni entsteigt sie ihrer dunklen und engen, mit Erdbeerblättern mollig agstapezierten Klause, ihr ärgster Feind ist der Ohrwurm, welcher manchmal die ganze Brut, das ist 4—12 Zellen plündert.

Dem Kampfe ums Dasein scheinen mir manche Schmarotzer nicht gewachsen zu sein, denn ich konnte beobachten, wie eine gelbe Schlupfwespe vergebens die harte Coconwand des Eriogaster lanetris L. anfeuchtete, um hindurchzukommen, sie mußte elend umkommen, ebenso jene Tachine, welche in der dicken Gespinnstwandung einer Cucullia asteris Schiff. stack.

Am 12. fand ich am Fuße einer alten Birke auf sehr nassem Grunde ein eben geschlüpftes ♂ der Brachionycha nubeculosa Esp. An Ulmenstämmen, wo ich um diese Zeit sonst nur ♂♂ des Biston hirtaria Cl. fand, saß ein ♀ von pomonaria Hb.

Am 16. köderte ich zum erstenmale ein Taeniocampa munda Esp. In einem Salix caprea-Busche saß ein ♀ der Lobophora carpinata Bkh.

20. Es schlüpfen die niedlichen, dunklen, mit goldgelben Flecken gezierten Pamene regiana Z im ruhenden Zustande des Falters bilden diese 2 Flecken auf den VII. die Gestalt eines goldenen Apfels. Unter der Borke einer alten Birke finde ich zahlreiche Rp. der Argyresthia goedartella L., als Verpuppung wählten sich die Raupen den Kork des Sammelgläschens, in welchen sie sich einbohrten und verpuppten.

27. In der Dämmerung beobachtete ich ein ♀ der Selenia bilunaria Exp, wie es an einen dünnen Zweig des Alnus incana DC. seine länglichrunden, gelbgrünen und mattglänzenden Eier ablegte, wobei es mit den Flügeln flatterte.

Mai.

8. Ich klopfte von Lärchenbäumen einige Raupen, so Plusia ain Hochw. Dendrolimus pini L., Lymantria monacha und einige Micro.

11. Gelegentlich eines Köderganges klopfte ich einige Büsche von Prunus spinosa L. in einen Schirm, wobei ich u. a. ein Exemplar der seltenen Adela albicinetella Mn. erbeutete. Unter abstehender, von Cossus cossus L. zerfressener Rinde einer großen Esche finde ich eine alte Ansiedlung der Epicnaptera tremulifolia Hb., sehr alte, ganz verfallene, einige geschlüpfte vorjährige, auch einige von Tachinen bewohnt gewesene, sowie 4 frische Puppen und daneben ein eben geschlüpftes großes ♀, welches besonders graue Färbung zeigte.

17. Es finden sich noch einige erwachsene Rp. der Plusia ain Hochw. an den untersten Aesten isoliert stehender Lärchenbäume in beiläufig 800 m Seehöhe. Nachts klopfte ich eine Anzahl Rp. der Rhizogramma detersa Esp. von freistehenden Berberitzensträuchern, sie kommen erst bei völliger Dunkelheit hervor.

19. Eine Gonodontis bidentata Cl. ♀ fing ich abends an den Blüten des wolligen Schneeballs (Viburnum lantana L.)

21. Auf einer sehr nassen Wiese fing ich ein albinotisches Exemplar des Thanaos tages L. von semmelgelber Färbung. (s. Kranchers Jahrbuch 1910)

22. Ich leuchtete in den feuchten Mürzauen, wobei eine Menge Falter, meist Spanner aufflogen, u. a. Rapta temerata Hb., bimaculata F., Larentia sitera Hufn., testaceata Don., Selenia tetralunaria Hufn, Lobophora halterata Hufn., Grapholita albersana Hb. etc.

24. Am Bohnhofllicht in Bruck a. d. Mur fange ich ein ♂ der Spilosoma mendica Cl. Ein ♀ des Euplocamus anthracinalis Sc legte viele, in lichtbraune Wolle eingebettete, länglichrunde und gelbe Eier. Die Puppe der Scaria lineata Sc. ist derart lebhaft, daß der auf einen glatten Tisch gelegte Cocon durch die schnellen rotierenden Bewegungen der Puppe gleichsam davonläuft. Verpuppt sich die Raupe im Dunkeln, so bleibt, wie ich beobachtete, der sonst gelbe Cocon weiß. Die winzigen Falter der Lärchenminiermotte Coleophora laricella Hb. schlüpfen des Nachts.

27 Ein ♂ der Epiblema tetraguetrana Hw. ging im Cyankaliglase mit einem bereits toten ♀ eine Kopula ein. (s Zeitschrift für wissensch. Insektenbiologie 1908 Heft 7, p. 269.) Die in Endtrieben von Salix sp. eingewickelten Raupen von Plastenis retusa L. sind ungeachtet ihres Schutzes fast immer von einem Microgaster bewohnt, gerade das Versteck der Raupe wird der Wespe den Aufenthaltsort verraten, denn die meisten in zusammengesponnenen Blättern lebenden Arten, wie Plusia moneta F., modesta Hb., Scotosia vetulata Schiff. haben viel von Schmarotzern zu leiden. An einem Fichtenstocke, mitten in einem mit Calluna und Vacinium bewachsenen Waldschlage saß eine frische Mamestra glauca Hb. und zwar an der wagrechten Schnittfläche des Stockes.

28. Unter Anderem fange ich am Acetylenlichte: Larentia salicata Hb., Pechipogon barbalis Cl. Acidalia remutaria Hd., Scoparia sudetica Z., etc. Es schlüpfen Sterrhopterix standfussi H. S. deren Säcke ich an Büschen von Rhamnus sp. fand.

31. Ich leuchtete im Trabachgraben, einem Seitentale der Mürz, Spanner flogen meist im Dunkel des Waldes, was bei wolkenlosem Himmel meist der Fall zu sein pflegt; von der Ausbeute nenne ich nur: Larentia luctuata Hb., silaceata ab. insulata Hw., unangulata Hw., Tephroclystia assimilata Gn., Drymonia trimacula v. dodonaea Hb.

Juni.

3. Zum Acetylenlicht kommen u. a. in den feuchten Mürzauen: Hydrilla palustris Hb. in 6 frischen ♂ Exemplaren, an den niedrig aufgehängten Köder kamen die wenig beweglichen ♀♀ nicht, vielleicht bevorzugen sie reinen Honigköder, den ich nächstes Jahr versuchen werde.

5. Am Innenfenster des Stiegenhauses flatterte eine Hadena illyria Frr. Es verpuppen sich zahlreiche, in den Endtrieben von Rhamnus cathartica L. eingewickelte Rp. der Scotosia vetulata Schiff., die meisten ergeben

download unter www.biologiezentrum.at

aber noch im Raupenzustande 10—15 weißgelbe Tönnchen, aus welchen eine kleine, langgestreckte schwarze Wespe mit gelben Füssen erscheint. (Limneria juniperata Hor.); Es schlüpfen die von moderndem Holze lebenden Räupchen des Euplocamus anthracinalis Sc., ebenso die zierlichen, goldgefleckten Falterchen der Angyresthia goedartella L., darunter die ganz und gar goldene ab. splondida Reutti.

9. Ein Besuch des Trawiestales (Hochschwab) ergab der frühen Jahreszeit wegen nur Weniges, Parnassius mnemosyne L. (Flugzeit desselben bis August!) Larentia tophaeeata Hb. Hemaris scabiosae Z. etc. nebst einem großen Strauß herrlich duftender Aurikeln (Primula auricula L.) hier «Petergstamm» genannt.

14. Am Stuhleck (1783 m) südlich von Mürzzuschlag dessen Fauna und Flora eine sehr arme ist, wendete ich den ganzen Tag Steine, ohne etwas anderes als 4 frische Agrotis simulans Hufn. nebst einer sehr großen pronuba L. zu erbeuten; letztere spannt entsprechend der längeren Lebensdauer der Raupe in diesen unwirtlichen Höhen wegen (1700 m) 62 mm (sonst 55 mm). Es fanden sich noch eine Menge Caraben, welche ich für einen Coleopterologen nebenbei mitnahm, so: catenulatus Sc., intricatus L., cancellatus Ill., arvensis, Hbst. und v. silvestris Panz, alle mehr oder weniger aberrierend.

18. Ein Besuch des nördlich von Mürzzuschlag gelegenen Kaarls 1396 m) ergab: Larentia luctuata Hb., Gnophos sordaria Thubg. v. mendicaria H. S., Hemaris scabiosae Z., bereits geschlüfte Puppen der Plusia ain Hochenw. an den Endtrieben von jüngeren Lärchenbäumen; ferners Tephroclystia assimilata Gn, virgaureata Dbld; lariciata Frr, Pyrausta nigralis F., Crambus conchellus Schiff., pyramidallus Fr., Euxanthis hamana L., Scardia boleti F., Zanclognatha grisealis Hb. und Epiblema tadelle Cl. welche zu hunderten ihren Hochzeitsreigen um eine 3 m hohe Fichte vollführten. Mehrere große Raupen von Parnassius apollo L. sonnten sich am heißen Gipfelfelsen, doch nahm ich sie nicht mit, da das Zuchtergebnis meist ein schlechtes ist.

19. Aus einem, am Gartenzaun gefundenen Sacke der Acanthopsyche opacella H. S. kommen eine Menge kleiner Räupchen hervor, welche sich aus dem Materiale des mütterlichen Sackes die ersten winzigen Säcke anfertigen, manche laufen auch ohne einen solchen umher und sind recht lebhaft. Mehrere, an Salvia glutinosa L. gefundenen Plusienraupen erweisen sich alle als chrysitis L., welche heute schlüpfen.

26. Es schlüpfen Dyschorista fissipunkta Hw., die Raupen fanden sich im Mai unter dem Dache einer Holzhütte, neben welcher knapp eine Weide steht; die Falter sind sehr variabel, manche lichtgrau bis ganz schwarz (ab. nigrescens Tutt.), sie gehen im Zuchtkasten in Kopula ein.

(Schluss folgt).

Vereins-Nachrichten.

General-Versammlung.

Die diesjährige VI. ordentliche Generalversammlung findet am

Dienstag, den 15. März 1910

um 8 Uhr abends im Vereinslokale statt.

Bei der am 15. März stattfindenden ord. Generalversammlung wird die Vereinsvertretung neu gewählt werden. Die Wahl erfolgt nur mittels Stimmzettel, welche dieser Nummer beiliegen. Sollte die für 8 Uhr einberufene Generalversammlung nicht beschlußfähig sein, so findet um 9 Uhr eine zweite statt, welche bei jeder Stimmenanzahl beschlußfähig ist. Die auswärtigen Herren Mitglieder werden höflichst ersucht, sich an der Neuwahl durch das Einsenden der ausgefüllten Stimmzettel recht zahlreich zu beteiligen.

Die beiliegenden Wahl- und Abstimmungszettel müssen bis spätestens am 15. März 1910, abends 8 Uhr in unseren Händen sein und zwar müssen dieselben entweder persönlich abgegeben oder per Post eingesendet werden.

Herr P. Kasparek, Wien, stellt folgenden Antrag: Die General-Versammlung wolle beschliessen: Die Vereinsmitteilungen erscheinen vom 1. Mai an alle 14 Tage; die Deckung der Mehrauslagen ist aus Inseraten einzubringen und zwar haben die Mitglieder pro Zeile 6 Heller und Nichtmitglieder das dreifache zu entrichten.

Anmerkung der Vereinsleitung: Wie aus dem Rechenschaftsbericht klar ersichtlich, betragen die Kosten der Zeitung mehr als die Einschreibgebühren und Mitgliedsbeiträge; den doppelten Betrag durch Inseratengebühren einzubringen, dürfte wohl unmöglich sein, abgesehen davon, dass diese Massnahme kaum den Beifall der Mitglieder finden dürfte, der Verein aber auch zu Steuerleistungen herangezogen werden könnte. Im Übrigen bitten wir, davon überzeugt zu sein, daß die Vereinsleitung stets bestrebt ist, nach Massgabe der ihr zur Verfügung stehenden Mittel ihr Möglichstes zum Ausbau der Vereinszeitschrift beizutragen.

Am 15. März findet die Neuwahl der Vereinsvorstehung statt. In genauer Kenntnis der durchaus korrekten Geschäftsführung und in dankbarer Anerkennung der in jeder Beziehung energischen und zielbewußten Vertretung unserer Vereinsinteressen durch die bisherige Vereinsleitung, faßte das aus der Mitte der Mitglieder gebildete Komitee den einstimmigen Beschluß, die bisherigen Funktionäre wieder zu wählen, soweit diese sich bereit erklärten, eine auf sie fallende Wahl anzunehmen. Da jedoch mehrere Herren privater Verhältnisse wegen nicht mehr kandidieren, so stellte das Komitee für sie Herren auf, die Gewähr dafür bieten, daß sie das in sie gesetzte Vertrauen voll erfüllen. Die P. T. Mitglieder werden daher ersucht, ihre Stimmen auf folgende Herren zu vereinigen:

Obmann: Friedrich Harmuth.
" Stellvertreter: Adolf Kibitz.
Schriftführer: Franz Glaser.
" Stellvertreter: Josef Prammer.
Kassier: August Chaloupka.
" Stellvertreter: W. A. Kalabus.
Bibliothekar: Anton Schmuttermayer.
1. Ausschuß: Johann Hoffmann
2. Ausschuß: Josef Fol.
3. Ausschuß: Josef Finger.
1. Ersatzmann: Heinrich Berger.
2. Ersatzmann: Rudolf Howorka.
3. Ersatzmann: Anton Straka.
4. Ersatzmann: Karl Töpfel.
1. Revisor: Karl Stephan.
2. Revisor: Ferdinand Kreysl.

An die P. T. Mitglieder! Diejenigen Mitglieder, welche mit der Zeitung einen Posterlagschein erhalten, werden damit höfl. aufmerksam gemacht, daß sie mit ihren Beiträgen im Rückstande sind und ersucht, sich bei Ueberweisung der Mitgliederbeiträge des Erlagscheines zu bedienen.

Wir teilen unseren P. T. Mitgliedern mit, daß unser Verein ein Konto der k. k. Postsparkassa mit Nr. 56.351 besitzt und ersuchen, sich desselben bei Geldsendungen zu bedienen. Posterlagscheine stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Denjenigen Herren, welche ihre Kästen auf die von Herrn Ronnicke in Nr. 9 beschriebenen Weise auskleiden wollen, besorgt dies die Kartonagefabrik »Stößler u. Sonntag« Wien, XIV., Ullmannstrasse 1, um den sehr mäßigen Preis von ca. 40 h per Kasten.

Neue Mitglieder:

Entomologischer Verein Offenbach a. M. Restaurant Nitschke, Biebererstraße 69.

Die Vereinsleitung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des entomologischen Vereines Polyxena

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: 4_11

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: Auszug aus meinem entomologischen Tagebuch für das Jahr 1908. 41-43